

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Verstärkte Nachfrage nach Kühen

Am Schlachtrindermarkt tendieren die Preise von Stieren und Kühen in verschiedene Richtungen – In NÖ haben sich die Absatzzahlen bei Schlachtstieren in den letzten Wochen abgeschwächt – Gleichzeitig ist das Angebot auf ein saisonal durchschnittliches Niveau angestiegen – Das hat den Druck auf die Erzeugerpreise erhöht – Auch in Deutschland haben die Forderungen der Schlachtbetriebe nach Preisabschlägen bei Schlachtstieren zugenommen – Durch ein nicht zu großes Angebot konnten sich die Preise noch knapp behaupten – In NÖ lag zu Redaktionschluss keine Preiseinigung vor – Im Anstieg dagegen bleiben die Preise für Schlachtkühe, in Deutsch-

land wie in NÖ – Dabei bleibt das kleine Angebot für diese Entwicklung ein wichtiger Faktor – Sowohl in Deutschland als auch hierzulande werden Schlachtkühe nur in geringerer Zahl angeboten – Diesen kleinen Angebot steht aber eine verbesserte Nachfrage gegenüber – So zogen die Preise in Deutschland neuerlich an – Auch die heimischen Schlachtkuhnotierungen konnten um weitere fünf Cent angehoben werden – Keine Änderung gab es bei den Notierungen von Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,56 € und der Klasse R von 3,49 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 09/2021
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis – 2,31 bis 2,44	3,04 bis 3,56	
U	– bis – 2,24 bis 2,37	2,97 bis 3,49	
R	– bis – 2,17 bis 2,30	2,90 bis 3,42	
O	– bis – 1,91 bis 2,04	2,55 bis 2,90	
P	– bis – 1,66 bis 1,79	2,48 bis 2,83	

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,48 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der bioVermarktung, Stand: KW 09/2021
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,40
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,79
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,50
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,40
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	2,83 bis 3,15

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 23.02.2021

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	23 Stk.	73 kg	4,14 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	68 Stk.	91 kg	4,66 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	102 Stk.	111 kg	4,22 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	70 Stk.	129 kg	3,92 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	66 Stk.	175 kg	3,55 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	17 Stk.	72 kg	3,38 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	32 Stk.	90 kg	3,86 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	22 Stk.	111 kg	3,43 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	19 Stk.	129 kg	3,50 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	32 Stk.	175 kg	3,45 €/kg
Gesamt		451 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	2 Stk.	303 kg	2,40 €/kg
Fleckvieh	weibl.	7 Stk.	285 kg	2,35 €/kg
Gesamt		9 Stk.		

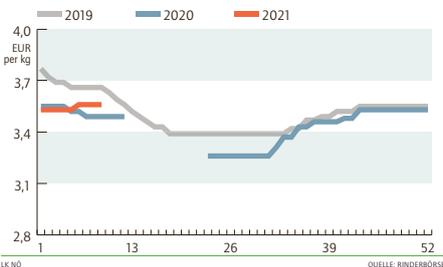
Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Zwettl am 24.02.2021
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungskategorie	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	8 Stk.	632 kg	1.998 €
Erstlingskühe, (unter 3 Monate) ¹⁾	II b	3 Stk.	644 kg	1.940 €
Kalbinnen	II b	60 Stk.	638 kg	1.807 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	41 Stk.	113 kg	553 €
	III a	8 Stk.	117 kg	583 €

¹⁾ Abkalbungstermin liegt weniger als 3 Monate zurück

JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Jungtiere der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	1.3. - 7.3.	k.E. €	(3,56 €)
Schlachtschweine Basispreis	25.2. - 3.3.	1,33 €	(1,26 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	1.3. - 7.3.	2,30 €	(2,20 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnung, Stand: KW 07/2021
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	763	4,01 (+0,02)	186	4,05 (+0,01)
	R3	272	3,93 (+0,03)	74	3,95 (+0,06)
	E-P	2.783	3,97 (+0,03)	764	3,98 (+0,00)
Kühe	R3	248	2,71 (+0,05)	44	2,65 (+0,11)
	O3	62	2,54 (+0,11)	7	2,42 –
	E-P	1.595	2,61 (+0,07)	270	2,52 (+0,03)
Kalbinnen	U3	307	3,82 (+0,07)	96	3,87 (+0,05)
	R3	207	3,65 (+0,06)	44	3,60 (-0,07)
	E-P	931	3,65 (+0,05)	226	3,68 (-0,12)
Schweine	S	42.730	1,52 (+0,04)	6.824	1,53 (+0,04)
	E	19.452	1,41 (+0,03)	3.234	1,41 (+0,03)
	U	965	1,20 (-0,03)	195	1,18 (+0,02)
S-P	63.193	1,48 (+0,03)	10.259	1,48 (+0,03)	
Kälber ¹⁾	E-P	298	6,24 (-0,09)	–	–

Milchmenge über Marke von 160 Mio. t

Nachdem die Milchlieferung in der EU-27 plus UK seit Juli 2019 durchgehend höher als im Vergleichszeitraum war, fiel dieser Anstieg im Dezember 2020 mit 0,3 Prozent nur mehr sehr gering aus – Ohne Großbritannien schmilzt der Anstieg sogar auf lediglich 0,1 Prozent – Neben Österreich ging die Anlieferung auch in den drei größten „Milchländern“ der EU, Deutschland, Frankreich und Niederlande zurück – In den Niederlande kam es im Dezember erstmals zu einer

Reduktion – Für das Gesamtjahr 2020 bleibt es dennoch bei einer Steigerung der Milchmenge um 2,4 Mio. Tonnen, das ist für die EU-27 schalttagbereinigt ein Plus von 1,4 Prozent – Inklusiv Großbritannien wurden erstmals mehr als 160 Mio. Tonnen Milch in der EU erzeugt – In den ersten Monate 2021 wird mit einer EU-weit rückläufigen Milchzeugung gerechnet, das liegt vor allem an der im Vergleich zum Anfang 2020 in vielen Regionen kälteren Witterung.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 08/2021	Vorwoche	Änderung
Butter			
März 2021	3.845,20	3.714,00	+ 3,53 %
April 2021	3.855,40	3.747,80	+ 2,87 %
Mai 2021	3.884,40	3.755,60	+ 3,43 %
Magermilchpulver			
März 2021	2.369,20	2.363,60	+ 0,24 %
April 2021	2.375,80	2.371,00	+ 0,20 %
Mai 2021	2.378,80	2.374,60	+ 0,18 %
Flüssigmilch			
März 2021	33,69	33,77	- 0,23 %
April 2021	33,17	33,27	- 0,29 %
Mai 2021	33,20	33,24	- 0,13 %

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Kräftiger Preisanstieg

Am EU-Schlachtschweinemarkt hat sich die Situation in der letzten Woche merklich verbessert – Die meist weiter rückläufigen Angebotsmengen wurden von den Schlachtunternehmen zuletzt überaus rege nachgefragt – Überhänge gibt es europaweit inzwischen so gut wie keine mehr – Auch die Schlachtgewichte nehmen von Woche zu Woche weiter ab – Im Fleischhandel sorgte das frühlinghafte Wetter für Impulse, aber auch die Chinaexporte laufen weiterhin stetig auf hohem Niveau – Folglich konnten fast überall die Schweinepreise angehoben werden – Spitzenreiter war dabei Deutschland mit einem Plus von neun Cent – Erfreulich war auch die Entwicklung am heimischen Schweinemarkt – Mit einem Plus von sieben Cent stieg die Notierung zuletzt nochmals kräftig an – Dabei

stand ein knappes Angebot an schlachtreifen Tieren einer lebhaften Nachfrage der Schlachtunternehmen gegenüber – Im Fleischhandel sorgten die Drittlandexporte sowie die Vorbereitungen für das Ostergeschäft für Impulse – Unverändert schwierig dagegen die Situation im Gastrobereich – In der kommenden Woche erwartet man zumindest stabile, eventuell nochmals festere Notierungen – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 24. Februar 1,33 € (+7 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,00 € (+7 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 08. Woche bei 1,52 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 01. März (09. Woche) 2,20 € (+10 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 09/2021
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,01	bis 2,29
Kühe	Klasse R	1,09	bis 1,15
Kalbinnen	Klasse R	1,57	bis 1,85
Schweine			1,22

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 08/2021
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,51
Lämmer Kategorie II/III	1,96
Altschafe/Altwidder	0,64

Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)

Lämmer Kategorie I	5,87
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,54

Positive Signale bei Industrieiern

Auf Großhandelsebene übertrifft die Produktion von Bodenhaltungseiern weiterhin den Bedarf – Frühzeitige Auslastung werden zur Marktentlastung emp-

fohlen – Die Preise sind laut EZG-Frischei unverändert – Das Geschäft mit Farbern ist sehr verhalten – Leichte Entspannung zeigen die Preise für Industrieiern.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 08/2021
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Trockenheit kehrt zurück

An den internationalen Börsen gab es bei den Getreidenotierungen in der letzten Woche ein kräftiges Auf und Ab – Insgesamt zeigt sich aber der Getreidemarkt weiter fest gestimmt – Unterstützung bekommen die Kurse von einer schwachen Entwicklung der Weizenbestände in Teilen der USA – Trockenheit und Frostschäden wurden zuletzt auch aus Russland gemeldet – Die australische Weizenproduktion dürfte in der kommenden Saison 2021/22 voraussichtlich wieder deutlich kleiner ausfallen – Laut jüngster Schätzung der australischen Agrarstatistikbehörde wird die Weizenernte um 25 Prozent auf 25 Mio. Tonnen sinken, nach einer Rekordernte von 33,3 Mio. Tonnen in der laufenden Saison – Begründet wird die Einschätzung damit, dass heuer das Wetterphänomen La Nina vermutlich ausbleiben dürfte und daher zu wenig Niederschlag fällt – Am Exportmarkt hat sich die Situation

in der letzten Wochen wieder etwas beruhigt – Importeure wie Ägypten, Saudi-Arabien und Algerien hätten zwar in den kommenden Monaten durchaus noch Bedarf, warten aber angesichts der hohen Getreidepreise mit den Bestellungen noch zu – An der Euronext Paris verteuerte sich der März-Weizenkontrakt in der letzten Woche um weitere 4,4 Prozent auf 250,- €/t – Der März-Maiskontrakt gab im Wochenvergleich dagegen um 0,8 Prozent auf 227,50 €/t nach – Auch am österreichischen Kassamarkt zeigten sich die Getreidepreise in der letzten Woche stabil bis fester – An der Wiener Produktenbörse notierte Premiumweizen mit durchschnittlich 205,- €/t – Einen deutlichen Preissprung von 12,50 € seit der Letztnotierung von Anfang Februar auf 206,50 €/t gab es beim Industriemais.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 24.02.2021
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	210 bis 215
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	200 bis 210
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	153
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.		206 bis 207
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2020 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaat	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Melasseschnitzel		–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 25.02.2021
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	295 bis 305
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	337 bis 347
Mais f. Futterzwecke	lose	310 bis 320

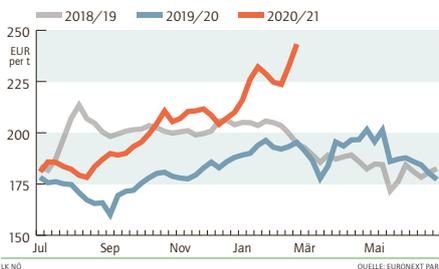
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 08/2021	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2021	479,45	459,10	+ 4,43 %
August 2021	424,25	417,80	+ 1,54 %
November 2021	416,95	411,90	+ 1,23 %
Weizen			
März 2021	243,25	232,85	+ 4,47 %
Mai 2021	230,50	224,25	+ 2,79 %
September 2021	201,15	198,85	+ 1,16 %
Mais			
März 2021	228,80	222,80	+ 2,69 %
Juni 2021	220,35	216,25	+ 1,90 %
August 2021	216,80	213,70	+ 1,45 %
Kartoffel, Eurex			
April 2021	9,74	10,12	- 3,75 %
Juni 2021	12,58	12,78	- 1,56 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2021
(<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR>)

Notierung 08. Woche	€/t, netto	479
Erzeugerpreis 08. Woche	€/t, netto	439
Erzeugerpreis 07. Woche	€/t, netto	419

Steigende Exportpreise

Der österreichische Zwiebelmarkt startet mit leicht positiven Impulsen in den März – Dabei trifft ein langsam abnehmendes Angebot bei den Landwirten auf eine durchaus zufriedenen stellende Nachfragesituation – Das Inlandsgeschäft zeigt sich weitgehend stabil mit stetigem Absatz und unveränderten Preisen – Im Export waren zuletzt aber ver-

mehrt Abschlüsse mit teilweise höheren Preisen möglich – Die Erzeugerpreise konnten daher leicht angehoben werden – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 12,- bis 16,- €/100kg bezahlt – Schwächere Qualitäten werden auch darunter gehandelt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	12 bis 16
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Kraut	weiß, je kg	30 bis 35
	rot, je kg	30 bis 35
Sellerie	5 kg Sack	50 bis 55

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	75	85
Blochholz, 1a	35	40
Blochholz, 1b	45	55
Blochholz, 2a	75	82
Blochholz, 2b	75	82
Blochholz, 3a	75	82

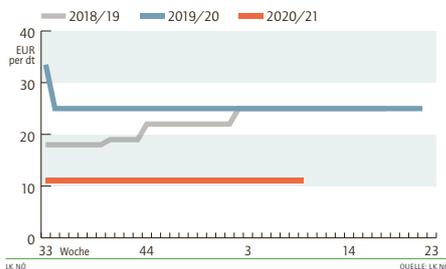
* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöche, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €; schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 20 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 25 € unter Fichte; Fichte frisch in Schädgebieten: 75 bis 78 €

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	74
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	46
Faserholz, Rotbuche, AMM	62
Brennholz	
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.	
	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55
Waldhackgut	
Gehackt frei Werk, in €/AMM	
	Mindestpreis
< 30 %	75 bis 80
30 - 40 %	70 bis 75
> 40 %	65 bis 70
Energieholzindex	
Basis 1979	
4. Quartal 2020	1,386

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Gut ausreichendes Angebot

Der österreichische Speisekartoffelmarkt startet weitgehend unverändert in den März – Bei den Landwirten ist die Lieferbereitschaft anhaltend hoch, wodurch die Händler weiterhin gut mit Ware gedeckt sind – Der Qualitätsabbau der Lagerware schreitet saisonal typisch voran, gravierende Verschlechterungen blieben bislang aber eher die Ausnahme – Die Absatzseite zeigt sich dabei zweigeteilt – Gut laufende Geschäfte im heimischen LEH einerseits, deutlich reduzierte Verkaufsmengen über die Gastronomie und Hotellerie

andererseits – Auch im Export bleibt die Situation unverändert schwierig – Angesichts eines reichlich versorgten europäischen Marktes sind Ausfuhren nur zu sehr unattraktiven Preisen möglich – Bei den Erzeugerpreisen gab es daher eine weitere Woche keine Änderung – In Niederösterreich wird für mittelfallende Ware weiterhin meist 12,- €/100kg bezahlt – Übergrößen werden um 5,- bis 8,- €/100kg übernommen – Für drahtwurmfreie, kleinpackungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 18,- €/100kg zu erzielen.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Speisekartoffel, je nach Sorte und Qualität	
mittelfallend	10 bis 12
Übergrößen	5 bis 8
Premiumware, kleinpackungsfähig, gewaschen	
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	17 bis 18

THEMA DER WOCHE DÜNGEMITTEL

Erhoben durch die LK NÖ bei Landwirten in NÖ für den Zeitraum Jänner/Februar 2021

Erzeugerpreise auf Basis von Ankaufpreisen in € pro Tonne, netto. Ausgewiesen wird ein Medianpreis, d.h. 50 % der Preismeldungen sind höher, 50 % der Meldungen liegen tiefer als der Medianpreis.

	Okt/Nov 2020	Jän/Feb 2021
NAC	178	192
Harnstoff gepulvert (lose/Big Bag)	270	–
Harnstoff gekörnt (lose/Big Bag)	285	–
Kali 60	323	–
DAP	373	–
Linzer Star	288	–

VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; *Werte vorläufig

	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahresinflation
Jahres-Ø 2010			100,0	109,5	+ 1,9
Jahres-Ø 2012			105,8	115,9	+ 2,4
Jahres-Ø 2014			109,7	120,1	+ 1,7
Jahres-Ø 2015		100,0	110,7	121,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2016		100,9	111,7	122,3	+ 0,9
Jahres-Ø 2017		103,0	114,0	124,8	+ 2,1
Jahres-Ø 2018		105,1	116,3	127,3	+ 2,0
Jahres-Ø 2019		106,7	118,1	129,3	+ 1,5
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 1,4
2020: Jänner		107,6	119,1	130,4	+ 2,0
Februar		107,8	119,3	130,7	+ 2,2
März		108,1	119,7	131,0	+ 1,6
April		108,1	119,7	131,0	+ 1,5
Mai		107,4	118,9	130,2	+ 0,7
Juni		108,0	119,6	130,9	+ 1,1
Juli		108,2	119,8	131,1	+ 1,7
August		108,0	119,6	130,9	+ 1,4
September		108,5	120,1	131,5	+ 1,4
Oktober		108,6	120,2	131,6	+ 1,3
November		108,8	120,4	131,9	+ 1,3
Dezember		109,4	121,1	132,6	+ 1,2
2021: Jänner*	100,3	108,5	120,2	131,6	+ 0,8